

IN KÜRZE

Arbeit von Rangern im Blickpunkt

ORANIENBAUM/MZ/CNI. Jedes Jahr am 31. Juli werden die Arbeit und das Engagement von Rangern für Umweltbildung, Naturschutz und nachhaltige Entwicklung in den Blickpunkt gerückt – weltweit, wie die Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe informiert. Diese hat auch thematische Veranstaltungen für den World-Ranger-Day vorbereitet.

Um 9 Uhr beginnt der Mitteilung zufolge bei Oranienbaum im Informationszentrum Auenhaus der Biosphärenreservatsverwaltung ein Vortrag mit Ranger Peter Poppe. Erst kürzlich war mit ihm auch eine neue Führung in der Oranienbaumer Heide angekündigt worden. Nun nimmt er den Ranger-Beruf in den Blick. Ebenfalls um 9 Uhr, allerdings im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, wird zu einer Tour bei Möst eingeladen. Die Wanderung führt durch die Mulde, Treffpunkt ist die Gemeinde Möst, Ende des Kolkweges, am Deich. Dort können Kinder (empfohlen ab zehn Jahren), Jugendliche und Erwachsene den Ranger Jörn Steinecke auf seiner etwa drei Kilometer langen Runde entlang des Möster Alten Wassers zur „wildem“ Mulde begleiten.

Wie die Biosphärenreservatsverwaltung weiter mitteilt, arbeiten in den deutschen Nationalen Naturlandschaften



Ranger bei der Gebietsbeobachtung FOTO: MIRKO PANNACH

mehr als 700 Rangerinnen und Ranger. Ihre Aufgaben sind sehr vielfältig. Unter anderem Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung gehören zu ihrer Arbeit. Hinzukommen unter anderem auch Schutzgebietskontrollen und die Überwachung der Einhaltung von Schutzbestimmungen sowie die Erfüllung wichtiger Aufgaben für die Forschung, heißt es weiter.

Sommerkonzert im Schloss Mosigkau

DESSAU/MZ. Das Rokoko-Schloss in Mosigkau ist wegen seiner einzigartigen barocken Bildergalerie bekannt. Im Festsaal des Schlosses finden wieder die beliebten Sommerkonzerte statt. Am Freitag, 2. August, 18.30 Uhr sind dort die Sängerin Ulrike Kristina Haerter (Sopran), die Tänzerin Simona Semeraro und der Musiker Niels Pfeffer (Theorbe) zu Gast. Zu erleben ist eine Reise durch Emotionen mit Musik von Monteverdi, Purcell und Händel. Zu dieser Veranstaltung fährt ein Sonderbus um 17.40 Uhr vom Theatervorplatz ab. Karten gibt es beim Besucherring unter Tel.0340/2511222

Zweite Auflage für Kunstgespräch

DESSAU/MZ. Aufgrund der hohen Nachfrage wird das am Donnerstag erstmalig stattgefundene Kunstgespräch „Caroline Bardua malt Caspar David Friedrich“ in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau mit Margot Schoch am Donnerstag, 25. Juli, um 15 Uhr erneut angeboten, so die Stadtverwaltung.

Eine Anmeldung ist erwünscht unter Tel. 0340/6612620 oder per E-Mail an gemaeldegalerie@dessau-rosslau.de.



Brennende Städte säumten den Weg des Aufrührers Michael Kohlhaas in Mitteldeutschland. Der Burgtheatersommer adaptiert die Novelle von Kleist. FOTOS: T. RUTKE

Ein Drama voller Spaß

Der Roßlauer Burgtheatersommer 2024 startete am Dienstag mit viel Lachen und etwas Regen. Bis zum 18. August wird „Michael Kohlhaas“ ohne jeden Jammermodus aufgeführt.

VON ROLAND H. DIPPEL

ROSSLAU/MZ. Voller Theaterspaß und schreiende Ungerechtigkeit prallen aufeinander: Zum 27. Burgtheatersommer entschieden sich die 15 mitwirkenden Theatermenschen für Heinrich von Kleists rund um Wittenberg spielenden „Michael Kohlhaas“. Mit ihrer zwerchfellerschütternden Comedy frei nach der 1810 erschienenen Novelle liegt der Roßlauer Theaterburg-Verein voll im Trend. Ende Mai gelangten in Regensburg eine Opernfassung der Novelle von Stefan Heucke und in Meiningen die Uraufführung der Übersetzung „Kleists ‚Kohlhaas‘“ dargestellt durch das Liebhabertheater 'Die freche Distel' von Björn SC Deigner zur Uraufführung.

Anders als Kleists eindringliche Beschreibung verläuft die Hinrichtung des Rebellen Michael Kohlhaas, der an der Willkür des adeligen Junkers Wenzel von Tronka zerbricht, im Hof der Wasserburg Roßlau erstaunlich unblutig. Schließlich galoppiert der Kläger und Aufrührer aus Kursachsen hoch zu Ross ins Jenseits.

27

MAL gibt es den Burgtheatersommer in Roßlau. Das Projekt startet 2005. Das Debüt hatte mit „Amphitryon“ schon damals Kleist.

Mit dieser pathetischen Schwarz-Weiß-Projektion wird das Ende vom auftrumpfenden Theatersommer-Ensemble aus bravourosen Lust an Witz und Kalauern doch noch üppig bebildert. Andrea Pinkowski hat in ihrer Improvisations- und Spielleitung bemerkenswert wenig von Kleists originalen Text behalten. Die von Ensemble und Regie entwickelte Fassung ist also eine „Überschreibung“. Beträchtliche Eingriffe wie hier sind im Sprechtheater überall gerade beliebt, werden aber auch streitbar diskutiert.

Drama in Comedy-Version

Auf alle Fälle sieht man in der Wasserburg kein verstaubt-langatmiges Historienspiel, sondern ein kreuzfideles Theater über die Kraft des Enthusiasmus und furchtlosen Pannenmanagements. Die tragische Dimension der Titelfigur Michael Kohlhaas, die als Opfer adli-



Das kühn bearbeitete Stück verschafft sogar Burgwirt Vollert (l.) eine Sprechrolle.



Alle Dekorationen und Kostüme werden vor dieser Kulisse zur Nebensache.

Workshops für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche sind auch in diesem Jahr wieder eingeladen, Workshops beim Burgtheatersommer mitzumachen, die in Kooperation mit dem Ölmühle-Verein stattfinden. „Der Ortschaftsrat Roßlau mit seiner Förderung hat das möglich gemacht“, sagt Iris Seidel von der Ölmühle.

Michael Kohlhaas - Wut oder Mut? ist der Theaterworkshop für Jugendliche überschrieben. Zehn Tage lang vom 20. bis 29. Juli entwickeln 14 bis 18-Jährige mit den Theatermachern eine eigene Bühnenadaptation der Novelle „Michael Kohlhaas“ von Heinrich von Kleist.

Wer gerne auf der Bühne stehen oder hinter den Kulissen tätig sein will – für jeden, sagt Iris Seidel, ist etwas dabei. Schnuppern kann man schon zum Impulstag am Freitag, 19. Juli, von 10 bis 14 Uhr auf der Wasserburg.

Für den zweiten Kinderworkshop vom 30. Juli bis 4. August, jeweils von 10 bis 14 Uhr, sind ebenfalls noch Plätze frei. Angesprochen sind Kinder von sechs bis 13 Jahren.

Die Teilnahme ist kostenlos. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Anmeldungen unter info@oelmuehle-rosslau.de

ger Willkür jedes Maß verliert und mit vandalisierenden Kohorten nach Leipzig und Dresden zieht, geht weitgehend flöten. Dafür erhält der regionale Stoff ein sattes Comedy-Format. Theater wird hier zum hochsommerlichen Spaßmotor für Publikum und Akteure. Der heftige Regenguss vor

der Pause wurde der Premiere am Dienstagabend vom Ensemble derart verspielt und lustig einverleibt, dass fast alle mit Sitzdecken und Regenponchos ausharrten.

Das Publikum hatte man gleich zu Beginn als „Komparserie“ begrüßt. Es gibt erste Anweisungen: Die achte Tribünenreihe – also die

„Mägede“ – erfahren, in welcher Scheune ihre Requisiten sind. Die eine Hälfte des Publikums übt rhythmisches Marsch-Stampfen, die andere klatscht dazu. Dann erteilt alle die Botschaft knüppeldick: Der Hauptsponsor ist weg und alle Honorare liegen also auf Eis. Aber so etwas erschüttert Mimen mit echter Begeisterung nicht. Sie proben einfach weiter – jetzt erst recht!

Regieteam und Ensemble fühlen sich bei diesem Theater auf dem Theater voll in ihrem Element. Sie spielen 'multifunktional'. Selbst wenn der Moderator und Komparserieleiter alle vorstellt, hat man durch die Vielzahl der Aufgaben und Funktionen kaum einen Überblick. Wichtig ist, dass der wie ein Star begrüßte Justus Carrière Kohlhaas' prominenten Gegner Martin Luther gibt. Tania Fechter ist fürs Catering im Studio zuständig und die wichtigste Frauenrolle, Kohlhaas' Frau Lisbeth.

Publikum zieht voll mit

Die widrigen Umstände katapultieren gar einen Komparsen (Jona Hansen) hoch zum Kohlhaas-Darsteller. Diese Überschreibung ist in erster Linie ein Spaßmotor, für den genau so gut „Romeo und Julia“ oder „Götz von Berlichingen“ hätten erhalten können.

Karl Neukauf befeuert mit Gitarre, Songs und Dirigieren das Geschehen. Elisabeth Taraba, Juliane Ulmer, Ann Chatarine Krippner und Luna Anogiati liefern eine feine Pferde-Nummer mit Wiehern und Galopp. Als Regisseur setzt Juan Lo Sasso eine aufschneiderische Selbstpersiflage aus klassischen Berufsmacken.

Mayan Tuulia Franks Kostüme sind leger und unauffällig, weil sowieso keine Deko ankommt gegen den Burghof, die farbig erleuchteten Fenster und die projizierte Feuersbrunst auf den Mauern.

Das Publikum zieht voll mit. Ein bisschen greift die grausige Kohlhaas-Story ans Herz. Aber mehr zählt das immense Spaßpotenzial, mit welchem die Spielgemeinschaft Kleists berühmte Novelle aus dem Klage- und Jammermodus reißt. Mit oder ohne Regen: Der Roßlauer Theatersommer dauert bis 18. August und bietet ab 20. Juli mit „Der Froschkönig“ auch ein „Märchen auf der Streuobstwiese“ für ganz junge Zuschauer.

Karten gibt es in den Touristinfos Dessau und Roßlau, beim Besucherring des Anhaltischen Theaters und an der Abendkasse (Reservierungen unter www.burgtheatersommer.de empfohlen)

05 gelingt klarer Sieg in Braunsbedra

Benefizturnier in Wittenberg wartet.

VON WERNER MICHAELIS

BRAUNSBEDRA/DESSAU/MZ.

Auch nach ihrem mittlerweile vierten Testspiel sind die Fußballer von Verbandsligist Dessau 05 als Sieger vom Platz gegangen. Am Mittwochabend besiegten die Nullfünfer nach den Toren von Branden Stelmak (18. Minute), Max Erdmann (37.), und zweimal Hennig Hundt (67. und 75.) das Landesklasse-Team des SV Braunsbedra souverän auf dessen eigenem Gelände mit 4:0.

Trainer lobt Neuzugänge

„Gegen einen guten und auch fairen Gegner haben wir über die komplette Spielzeit eindeutig den Rhythmus bestimmt“, berichtete 05-Cheftrainer Dimitrios Mitsis und lobte vor allem die Neuverpflichtungen des Dessauer Verbandsligisten: „Sie haben ihre Qualität bewiesen.“ Allerdings wollte sich der griechische Übungsleiter nicht lange mit dem Braunsbedra-Match beschäftigen und richtete den Blick gleich wieder nach vorn.

Schon am heutigen Freitagabend muss seine Mannschaft erneut die Schuhe schnüren. Ab 19 Uhr tritt die Mannschaft von Coach Mitsis im Piesteritzer Volkspark bei einem Benefizturnier an. Am Start sind neben Dessau 05 noch Union Sandersdorf aus der Oberliga Süd, Grün-Weiß Piesteritz (Landesli-



Dimitrios Mitsis (Trainer SV Dessau 05) war mit dem Auftritt in Braunsbedra zufrieden. FOTO: REINHARDT

ga Süd) und Rot-Weiß Groß-Rosenburg (Kreisliga Salzlandkreis).

Das Turnier wird zu Ehren des verstorbenen Trainers des FC Grün-Weiß Piesteritz, Carsten Becker, durchgeführt. Der 47-Jährige war von 2019 bis 2021 gemeinsam mit dem heutigen Chefcoach des SV Dessau 05, Dimitrios Mitsis, unter der Regie von Thomas Sawetzi Co-Trainer beim Oberligisten Union Sandersdorf. Zuvor war Becker lange Zeit Nachwuchstrainer beim Wittenberger Traditionsverein und wurde nach seinem Engagement in Sandersdorf beim FC Grün-Weiß Piesteritz als Cheftrainer verpflichtet. Nach kurzer schwerer Krankheit ist Carsten Becker am 6. März 2024 gestorben.

Erlös für Familie Becker

„Wir waren richtig gute Freunde und ich vermisse ihn“, sagte Mitsis mit nachdenklich trauriger Stimme, „ich freue mich, dass man ihm zu Ehren das Turnier durchführt und wir als Dessau 05 dazu eingeladen wurden“. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt der Familie Becker zu Gute.

Nachts geht es dann für die Schillerpark-Elf am folgenden Samstag ab 14 Uhr weiter. Dann wartet im Nachwuchsleistungszentrum von Regionalligist HFC mit der U19 des Vereins schon ein weiterer Testgegner.